

20 Sekunden

Kredit für Pass

BERN. Der biometrische Pass soll wie geplant im Frühjahr 2010 ausgeliefert werden können. Der Ständerat will daher – anders als der Nationalrat – den für die Einführung des Passes nötigen 3-Millionen-Franken-Kredit nicht aus dem Bundesbudget streichen.

Zug fährt wieder

DISENTIS. Nach dreitägigem Unterbruch wegen einer Lawine hat die Matterhorn-Gotthard-Bahn gestern den fahrplanmässigen Zugverkehr über den Oberalppass wieder aufgenommen.

Räte uneinig

BERN. National- und Ständerat sind sich beim Waffengesetz nicht einig: Der Ständerat beharrt darauf, strengere Bestimmungen einzuführen. Der Nationalrat sprach sich für eine Aufweichung aus.

Darbellay stösst die Juden vor den Kopf

AARAU. Nach den Minaretten will CVP-Chef Christophe Darbellay nun auch jüdische Friedhöfe verbieten. Selbst seine eigene Partei ist perplex.

Die Forderungen, die CVP-Präsident Christophe Darbellay auf Tele M1 gemacht hat, gehen weit über das schon länger geforderte Burka-Verbot hinaus: Der Katholik will Musliminnen in öffentlichen Funktionen das Tragen von Kopftüchern verbieten – Nonnen aber nicht. Und: Für separate jüdische Friedhöfe soll es «keine Ausnahmen mehr» geben.

Damit stösst Darbellay die Juden vor den Kopf: «Ich habe kein Verständnis dafür, dass er Verfassungsgrundsätze infrage stellt, um nach der Minarett-



Christophe Darbellay ging ... KEY

Initiative Aufmerksamkeit zu heischen», so Yves Kugelmann vom jüdischen Magazin «Tachles». Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund reagierte mit «grossem Unverständnis und Befremden».

«Mit dieser Forderung würde die Schweiz ins vorletzte Jahrhundert zurückkatapultiert», so Michael Chiller-Glaus von der Stiftung gegen Rassismus



... für Christian Levrat zu weit. KEY

und Antisemitismus. Laut SP-Präsident Christian Levrat hat der CVP-Chef «eine rote Linie überschritten»: «Er versucht, die Rechten rechts zu überholen. Das ist verantwortungslose Hetzerei.» Selbst in der eigenen Partei findet Darbellay keinen Rückhalt. CVP-Nationalrätin Kathy Riklin: «Wir sind sehr unglücklich darüber, dass er diese Diskussion ausgelöst hat.»

Blocher in Euphorie

BERN. Nach dem Ja zum Minarett-Verbot ist die SVP im Aufwind – und wird nun regelrecht euphorisch: Wenn es weiter so laufe, könne die SVP bei den Wahlen 2011 bis auf 40 Prozent kommen, prophezeit Vizepräsident Christoph Blocher gegenüber Radio 24. Vor zwei Jahren erreichte die Volkspartei 29 Prozent, im letzten September kam sie in einer Umfrage auf 23 Prozent. Entsprechend verwegen erscheint Politologen Blochers ehrgeiziges Ziel. Es gebe keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Erfolg bei Abstimmungen und Erfolg bei Wahlen, so Michael Hermann und Georg Lutz einhellig. Ausserdem seien die Wahlen erst in zwei Jahren – bis dann werde noch viel geschehen. Aber: «Wenn die politische Elite noch ewig über den Volkswillen und das Abstimmungsergebnis lamentiert, führt dies wohl zu einem weiteren Zulauf zur SVP», so Hermann. NM

ANZEIGE

m electronics
DELIZIO
KAPSELKAFEE

IHR GESCHENK

Für alle Kaffeefans: Die grosse 2-für-1-Samichlaus-Aktion. Wer zwischen dem 5. und 6. Dezember 09 eine Delizio Kapsel-Kaffeemaschine kauft, kriegt von uns zusätzlich dasselbe Modell gratis dazugeschenkt. Das Angebot gilt für alle Delizio Kaffeemaschinen, ausser der Delizio Wooden Line Edition. Die Aktion ist gültig in m-electronics-Filialen und grösseren Migros-Filialen. Nur solange Vorrat. www.delizio.ch.

A bientôt en Suisse!
Auf bald
in der Schweiz!

AMNESTY INTERNATIONAL

Die Kampagne von Amnesty International für die zwei Schweizer in Libyen. Solidaritätsaktion für die Libyen-Geiseln

ZÜRICH. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (AI) hat gestern eine Solidaritätsaktion für die seit über 500 Tagen in Libyen festgehaltenen Schweizer gestartet. Es sei wichtig, dass die Schweizer ihre Solidarität ausdrücken und die Rückkehr der beiden fordern, teilte AI mit. Deshalb habe

die Menschenrechtsorganisation eine Solidaritätskampagne gestartet. Angehörige der beiden Schweizer verteilen heute ab 13.30 Uhr in Bern und Genf die ersten Postkarten, die an die Geiseln nach Libyen in die Schweizer Botschaft geschickt werden können.

www.kerzenachlibyen.ch

Mehr Sitzplätze für die Pendler

BERN. Pendler werden sich über die neuesten Plänen der SBB freuen: Die Doppelstockzüge für den Fernverkehr, die ab 2013 eingesetzt werden, sollen über möglichst viele Sitzplätze und kabelloses Internet verfügen. Dafür wird auf

Premium- und Business-Abteile verzichtet. Ausserdem wird auf Kundenwunsch eine Videoüberwachung zur Erhöhung der Sicherheit installiert. Die grösste Rollmaterial-Bestellung in der SBB-Geschichte kostet 2 Milliarden Franken.